

Sortenpass Zuckerrübe 2020/21



Zuckerrübensorten bewusst wählen und versiert führen

Sehr geehrte Zuckerrübenanbauerinnen und -anbauer,

Robuste Rüben – die Sorte macht's. Unser Leitmotiv für die aktuelle Saison fasst zusammen, was Sie als Betriebsleiterinnen und -leiter bei vielen Fruchtarten spüren: Qualitätssaatgut ist **das** Produktionsmittel, welches durch steten Zuchtfortschritt zur Rentabilität der Pflanzenproduktion massgeblich und verlässlich beiträgt. Im Vergleich der Marktfrüchte verbindet dabei insbesondere die Zuckerrübenzüchtung Resistenzen und Toleranzen gegen wichtige Schaderreger mit Ertragsfortschritt im Zuckerrübenanbau. Dementsprechend betreibt MariboHilleshög traditionell Forschung und Entwicklung, um weltweit robuste Sorten für die unterschiedlichsten Anbaubedingungen bereitzustellen – heute und in Zukunft.

Ein geeignetes Beispiel ist unsere Neuzulassung VANILLA (2019), welche die von Praktikern geschätzte Cercospora-Resistenz von HILLESHÖG mit höherem Ertrag kombiniert. Zudem wird sie mit einer stärkeren Betonung des Rübenertes häufiger auftretenden Trockenphasen besser gerecht.

Die aktuellen Ergebnisse aus den koordinierten Sortenversuchen weisen für unsere Sorten vielfältige Vorteile aus, die Sie für Ihren Anbau nutzen sollten: STERNA hat sich mit überdurchschnittlichem Bereinigten Zuckergehalt erneut „Süß und rein“ gezeigt. Nach dem zweiten ausgeprägten Trockenjahr rangiert die rübenertesbetonte DAPHNA weiterhin in der Spitzengruppe und zählt insbesondere auf nematodenfreien Flächen zu den Favoriten. Neben der führenden Cercospora-Resistenz zeigt die neue VANILLA mit der Widerstandsfähigkeit gegen Ramularia-Blattflecken und Rost eine umfassende Robustheit im Blattapparat, die durch geringe Anfälligkeit für Gürtelschorf am Wurzelkörper abgerundet wird. NAUTA und TAIFUN punktet erwartungstreu auf Rhizoctonia-befallenen Flächen mit geringsten Pflanzenverlusten. Die vier Resistenzen und Toleranzen von RHINEMA verminderten nun schon im dritten Jahr die Auswirkungen des „Syndroms basse richesses“ (SBR) und sicherten den Bereinigten Zuckergehalt.

Im Anbaujahr 2019 halfen Blattlausmonitoring und Beratung, dass die rübenbauende Praxis gut auf die Auswirkungen des fehlenden insektiziden Schutzes in den Blättern vorbereitet war. Bewusstsein und Werkzeuge sind somit vorhanden, wenn es im Anbau 2020 zu einem stärkeren Zuflug insbesondere der Grünen Pfirsichblattlaus als Virusvektor kommen sollte.

FORCE 20 CS sorgt weiterhin für sicheren Schutz vor bodenbürtigen Schädlingen. Nachdem Thiram gebeiztes Saatgut in 2020 nicht mehr ausgesät werden darf, bietet die innovative fungizide Beize VIBRANCE SB eine hocheffektive Kontrolle der wichtigsten boden- und samenbürtigen Pilze – auch Rhizoctonia im Auflaufstadium.

Sie sehen, mit der vorliegenden Broschüre erhalten Sie eine hoffentlich kurzweilige Sammlung von wichtigen Komponenten für Ihren aktuellen Zuckerrübenanbau, zu dem Ihnen das HILLESHÖG Team versiertes Geschick, unerschütterliches Vertrauen und beste Erfolge wünscht.

Ihr

 Dr. Stefan Mittler

Leiter Deutschland

Inhalt

	Seite
Entscheidungsdaten für die Aussaat	4
Sortenübersicht zur Aussaat 2020/2021	5
STERNA – Süß und rein	6
ARMESA – Rübenertes ist Trumpf	7
Insektizider Rübenschutz gegen Schädlinge im Boden	8
Fungizider Rübenschutz gegen Auflaufkrankheiten	10
NEU VANILLA – Blattgesund & ertragsrobust	12
DAPHNA – Zucker! Nematoden-sicher!	14
HILLESHÖG Nematoden-Management	16
RHINEMA – Rhizoctonia-Schutz Plus3	18
Syndrom niedrigen Zuckergehalts (SBR)	20
100x mehr Rhizoctonia-Pilzmasse ohne Sortenresistenz	22
NAUTA – 1. Wahl bei Rhizoctonia	23
TAIFUN – Hohe Toleranz – hoher Zuckergehalt	24
SY MUSE – Viel Zucker für mehr Biogas	25
Gute Rodbarkeit – ein weiteres Plus der HILLESHÖG Sorten	26
Rodefolge	27
10 Tipps zur Saatgutlagerung	28
Ihre Ansprechpartner bei HILLESHÖG	29



Entscheidungsdaten für die Aussaat

4 |

Für die Berechnung des Saatgutbedarfs ist die Reihenweite und die Ablageweite von ausschlaggebender Bedeutung.

Lesebeispiel:

Bei einer Reihenweite von 45 cm und einer angestrebten Ablageweite von 18 cm benötigen Sie 1,23 Einheiten/ha. Je nach Höhe des Feldaufganges können Sie dann mit einer Bestandesdichte zwischen 86.000 und 98.000 Pflanzen/ha rechnen.

Reihenweite in cm	Ablageweite in cm	Saatgutbedarf (Einheiten/ha)	Ausgangsbestand in 1000 Pflanzen/ha bei einem Feldaufgang von	
			80 %	70 %
45	18	1,23	98	86
	19	1,17	94	82
	20	1,11	89	78
	21	1,06	85	74
50	18	1,11	89	78
	19	1,05	84	74
	20	1,00	80	70
	21	0,95	76	67

- günstig
- ausreichend
- zu gering

Sortenübersicht zur Aussaat 2020/2021

Sorten Typ Zulassung Seite | 5

mit Rizomania-Toleranz:

STERNA	NZ	2018	6
ARMESA auch für Bioenergie	N	2014	7

mit zusätzlicher Cercospora-Toleranz:

NEU VANILLA^{CR}	NZ	2019	12
---------------------------------	----	------	----

mit zusätzlicher Nematoden-Toleranz:

DAPHNA^{NT}	N	2015	14
----------------------------	---	------	----

mit zusätzlicher Rhizoctonia-Toleranz:

RHINEMA^{RT#NT#CR}	NZ	2017	18
NAUTA^{RT#CR}	N	2005	23
TAIFUN^{RT#CR}	Z	2011	24

für Bioenergie:

SY MUSE	N	2011	25
----------------	---	------	----

STERNA

Süß und rein

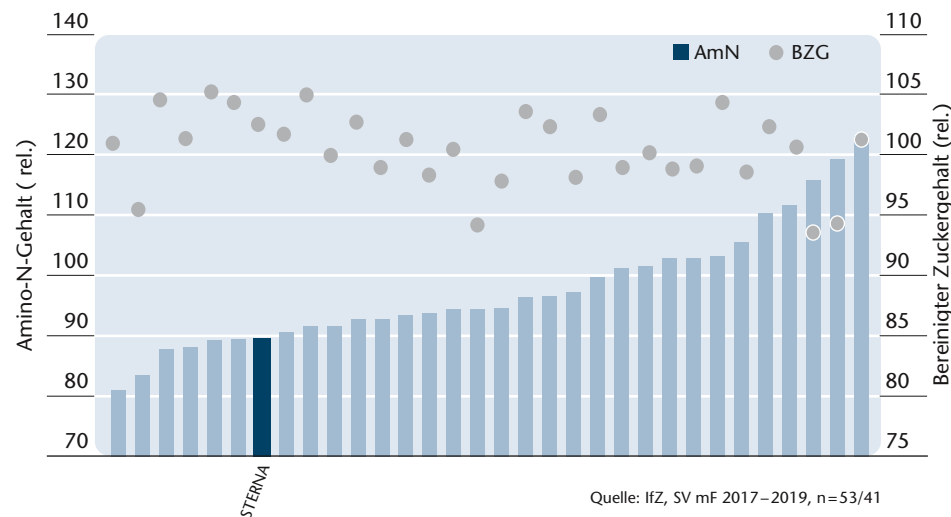
STERNA (NZ-Typ) ist Rizomania-tolerant und durch hohen Zuckergehalt als zucker-gehaltsbetonter Universaltyp für alle Rodetermine geeignet. Ihre hervorragende Saftreinheit führt zu einem hohen Bereinigten Zuckergehalt.

- Hoher Feldaufgang
- Zuckergehaltsbetonter Universaltyp
- Hoher Bereinigter Zuckergehalt durch geringe Amino-N-Werte

Ihr Vorteil

Nutzen Sie STERNA zur flexiblen Gestaltung Ihrer Rodefolge. Mit weit überdurchschnittlichem Bereinigten Zuckergehalt ernten Sie bereits früh viel Zucker, der Ihnen durch die ausgewiesenen niedrigen Amino-N-Werte beste Voraussetzungen in der Qualitätsbezahlung sichert.

STERNA: Zuckerernte leicht gemacht – Gewinnen, was gewachsen ist



ARMESA

Rübenenertrag ist Trumpf

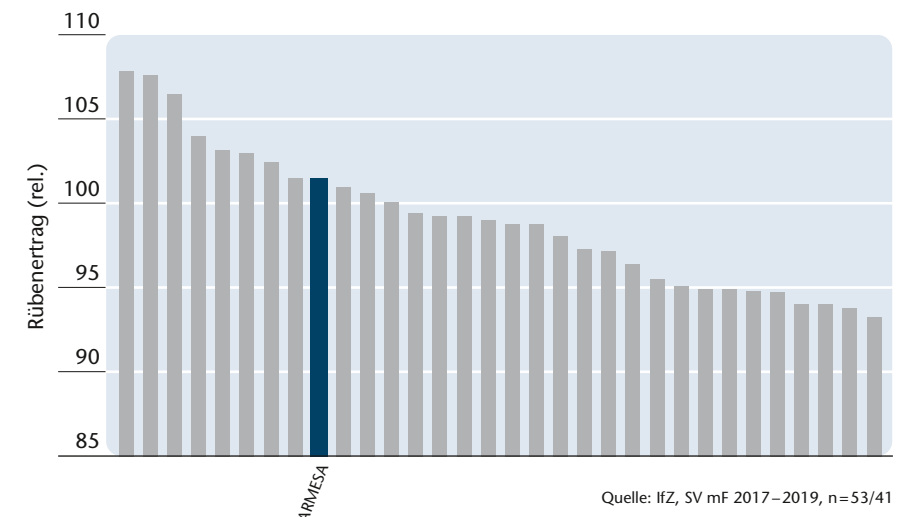
ARMESA (N-Typ) ist Rizomania-tolerant und mit hohen Rübenenerträgen für mittlere bis späte Rodetermine hervorragend geeignet. Ihre Toleranz für Cercospora-Blattflecken ist Grundlage der Ertrags- und Qualitätssicherung.

- Hoher Rübenenertrag
- Gute Cercospora-Toleranz
- Geringe Schossneigung

Ihr Vorteil

Ernten Sie ARMESA in der letzten Rodeperiode, und nutzen Sie so die Zuckereinlagerung im Herbst. Ihre Toleranz für Cercospora-Blattflecken macht die mittlere bis späte Rodung sicher.

ARMESA: Rübenenertrag für trockene Jahre



Insektizider Rübenschutz gegen Schädlinge im Boden

8 |

Tefluthrin, aus der Wirkstoffgruppe der Pyrethroide, hat als Force 20 CS als einzigartiges Produkt eine Zulassung zur Saatgutbehandlung der Futter- und Zuckerrübe. Der Wirkstoff hat im Gegensatz zu anderen Pyrethroiden einen hohen Dampfdruck und wird daher mikroverkapselt, damit der Wirkstoff sich nicht frühzeitig verflüchtigt. Erst im Boden zerfallen die Mikrokapseln und geben den Wirkstoff in der Bodenluft um den Wurzelraum der keimenden Pflanze frei.

Der Wirkstoff wird von den Rüben nicht aufgenommen und bietet daher keinen oberirdischen Schutz gegen Schädlinge. Aber diese Nichtaufnahme in die Pflanze bedeutet auf der anderen Seite für die Rübe eine hohe Verträglichkeit und ein ungestörtes, vitales Wachstum.



- Hohe Kulturverträglichkeit in Zuckerrüben
- Gute Wirkung gegen Bodenschädlinge (= Bestandessicherung)
- Langfristige Zulassung, einzigartig für die insektizide Zuckerrüben-Pillierung

Wirkungsspektrum

unterirdisch (Wurzel)	Drahtwurm	•••
	Moosknopfkäfer	•••
	Tausendfüßler	••(•)
	Collembolen	••(•)

- sehr gute Wirkung
- gute bis befriedigende Wirkung
- Teilwirkung

Wirkungsspektrum nach offizieller und Herstellereinstufung

Empfehlung zur Schädlingskontrolle

Force 20 CS bietet keinen systemischen Schutz der Rübenpflanze, d.h. eine oberirdische Wirkung ist nicht vorhanden. Daher ist eine frühzeitige Schädlingskontrolle notwendig.

Bitte die fachlichen Hinweise der Rübenberatung bzw. des amtlichen Dienstes beachten!

Wirtspflanzen der Vergilbungsviren

19 |

Zahlreiche Kulturpflanzen und Unkräuter können die Quelle für die rübenschädigenden Viren sein. Durch die Saugtätigkeit der Blattläuse an den Wirtspflanzen und den anschließenden Weiterflug auf neue Jungpflanzen werden die Viren übertragen. Insbesondere die Grüne Pfirsichblattlaus ist durch ihre mobile Verhaltensweise sehr effektiv in der Übertragung. Daher gehört die Überwachung des Blattlausfluges über Gelbschalen oder professionellen Luftfallen zur Prognose eines möglichen Befalls.

Die Grüne Pfirsichblattlaus *Myzus persicae* ist Überträger der Viren.



Kulturpflanzen

- Zuckerrübe (Köpfe, Blattmieten, Stecklinge)
- Futterrübe (Mieten)
- Mangold, rote Rüben
- Phacelia
- Raps
- Senf
- Spinat

Unkräuter

- Ehrenpreis-Arten
- Gänsefußarten, Melde
- Hederich,
- Hirtentäschelkraut
- Pfenningkraut
- Klatschmohn
- Kreuzkraut
- Vogelmiere

Günstige Faktoren für Vergilbung in Rüben

- Anholozyklische Überwinterung der Blattläuse (= Überwinterung der Adulten)
- Günstige Witterung im Frühjahr
- Vermehrter Anbau von Winterraps
- Blattlausstämme mit unterschiedlicher Insektizid-Sensitivität bzw. auch Resistenz!
- Spritztechnik und Zeitpunkt
- Natürliche Gegenspieler
- Aggressivität des Virus(-stammes)



„Blattlusradar“ ermöglicht Virenprognose

Pflanzenviren sorgen bei Produzenten von Pflanzkartoffeln für Sorgenfalten. Über Blattläuse werden die Viren auf die Stauden übertragen und befallen anschließend die Knollen. Die Forschungsanstalt Agroscope überwacht den Flug der Läuse mit einer Saugfalle. Mittels der Daten werden die Prognosen erstellt.

Die Saugfalle in Changins überwacht den Blattlausflug.

Bild: Th. Steinger, Agroscope



Fungizider Rübenschutz gegen Auflaufkrankheiten

Vor dem Hintergrund des Verlustes des Wirkstoffes Thiram, dem gegenwärtigen Standard bei der fungiziden Rübenbeizung, kann sich Vibrance SB zu einer sehr wichtigen Lösung für den Zuckerrübenanbau entwickeln. Vibrance SB ist eine neue Beize mit den Wirkstoffen Sedaxane, Fludioxonil und Metalaxyl-M, die einen wirksamen Schutz gegen wichtige Auflaufkrankheiten bieten und die Jugendentwicklung der Rübe sichern.

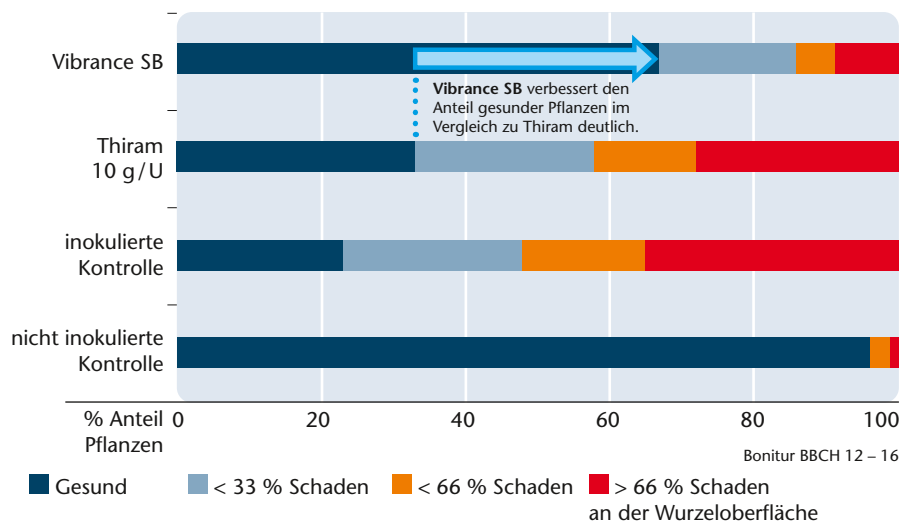
Vorteile für den Saatschutz: Drei aktive Wirkstoffe mit drei unterschiedlichen Wirkungsweisen bieten einen breiten und sicheren Schutz gegen Auflaufkrankheiten.

Vibrance® SB

- Hervorragend kulturverträglich „solo“ und in Kombination mit anderen Beizen
- Überragende Wirkung gegen wirtschaftlich wichtige Auflaufkrankheiten (*Phoma betae*, *Pythium ultimum* und *Rhizoctonia solani*)
- Optimale Sicherheit des Pflanzenbestandes, auch unter ungünstigen Witterungsbedingungen
- Die zusätzliche Biostimulanz durch Sedaxane (SDHI) fördert das Wurzelwachstum und sorgt für gesunde und vitale Jungpflanzen
- Sichert das genetische Potential der Hochleistungssorten für hohe Zuckererträge

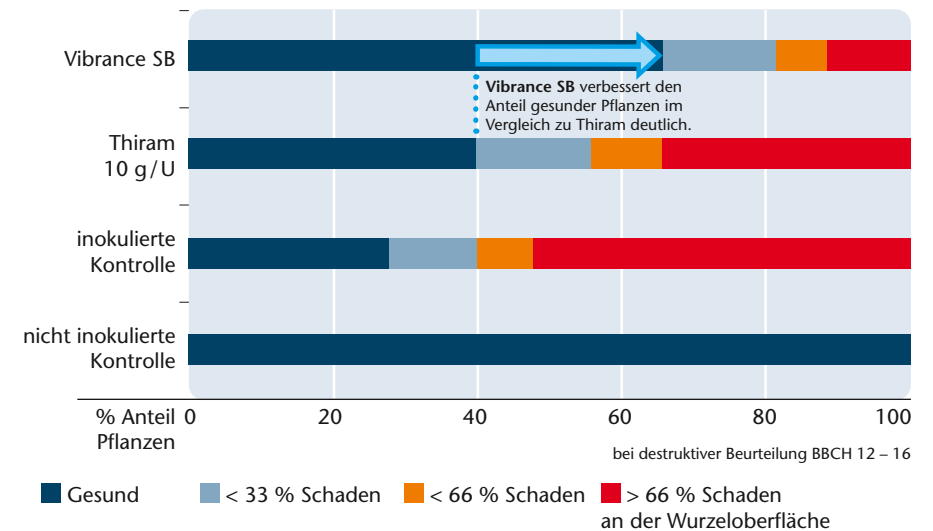
Bessere Wirkung gegen Wurzelbrand durch *Phoma betae*

Krankheitsauftreten bei künstlicher Bodeninokulation (2013/14, Gewächshaus, n=10)



Hervorragende Kontrolle von *Rhizoctonia solani*

Krankheitsauftreten bei künstlicher Infektion mit Stamm AG2-2-IIIB (2013/14, n=9)



Mehr Pflanzen im Rhizotron Versuch mit Wurzelbrand (*Pythium ultimum*)

Krankheitsbild der Wurzeln bei künstlicher Infektion



NEU VANILLA^{CR}

Blattgesund & ertragsrobust

VANILLA (NZ-Typ) ist eine deutliche Weiterentwicklung der Rizomania-toleranten Sorte Varios unter Beibehaltung des hohen Resistenzniveaus gegen Cercospora. Mit der Grundsicherung gegen die schädlichste aller Blattkrankheiten widersteht VANILLA insbesondere mittlerem bis starkem Befall mit gesichertem Rübenertrag bei mittlerem Zuckergehalt. Bemerkenswert ist ihre Toleranz, die bei zunehmendem Befallsdruck eine stabile Ertragsbildung gewährleistet.

- Neuzulassung 2019
- Universaltyp mit Plus an Rübenertrag
- Beste Resistenz gegen Cercospora- und Ramularia-Blattflecken sowie Rübenerost
- Stabile Ertragsleistung – robust gegen Gürtelschorf

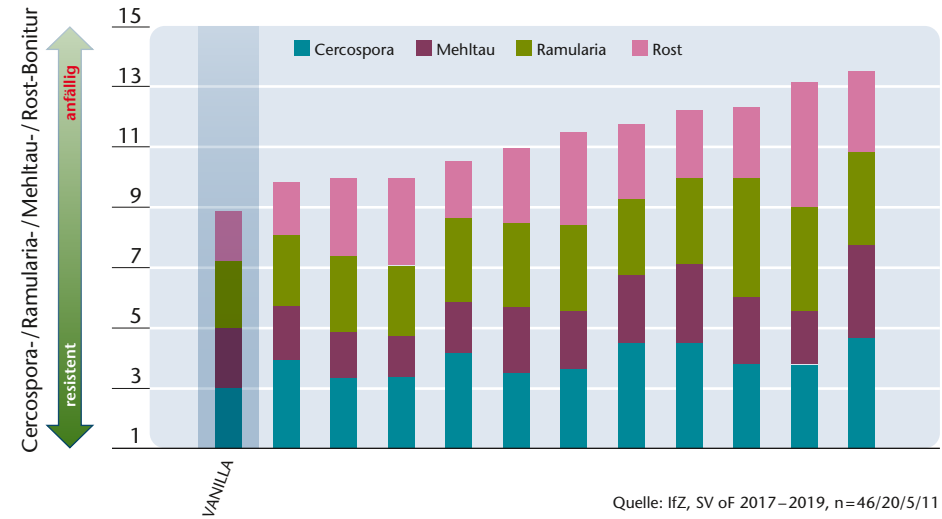
Ihr Vorteil

VANILLA bedient Ihre Anforderungen sowohl an universelle Ertragsbildung als auch an solide Ertragsstabilität bei Befall mit Blattkrankheiten. So können Sie Ihre Anbauplanung bereits auf Ihrem Acker in robusten Ertrag und folglich Rohstoffsicherheit umsetzen.

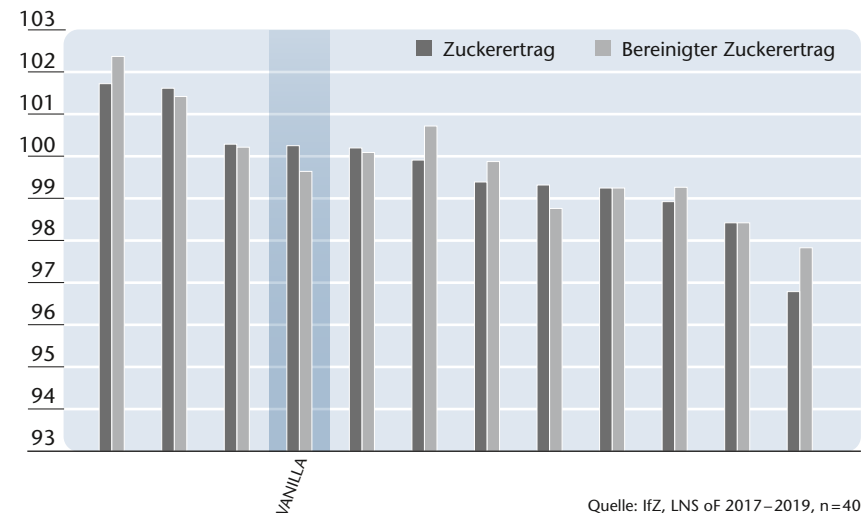
Zusätzliche Cercospora-Toleranz



VANILLA: Gesundeste Sorte im Rizomania-Segment
Traditionell robust, denn ein Pilz kommt selten allein



VANILLA: Aus Rübenertrag wird Zucker – sicher!



DAPHNA^{NT}

Zucker! Nematoden-sicher!

DAPHNA (N-Typ) ist Rizomania- und Nematoden-tolerant und als Ertragstyp für mittlere bis späte Rodetermine hervorragend geeignet. Die stabile Ausprägung der Ertragsparameter bildet das Grundgerüst für robuste Ertragsbildung, ergänzt durch den geringen Erdanteil bei der Rodung.

- Führend im Zuckerertrag unabhängig vom Nematodenbesatz
- Ideal für mittlere bis späte Erntetermine
- Geringster Erdanteil unter den NT-Sorten
- Sehr gute Köpf- und Rodbarkeit

Ihr Vorteil

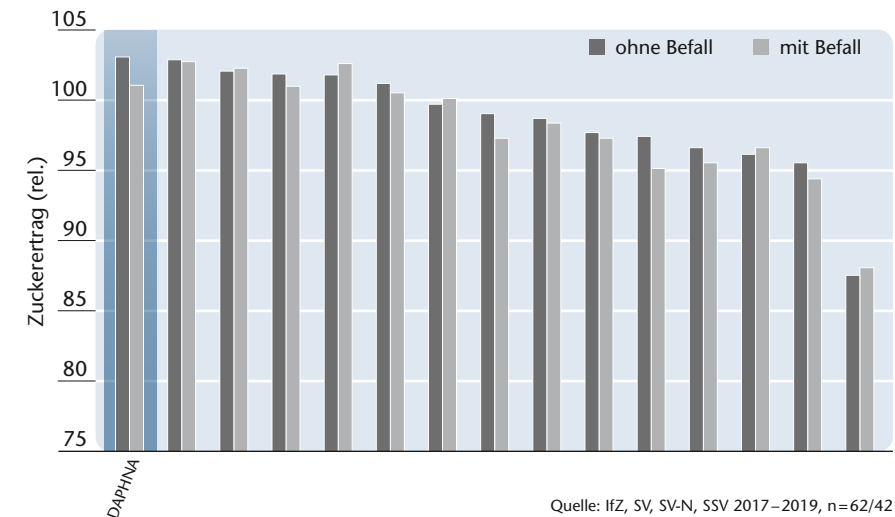
DAPHNA bietet uneingeschränkte Anbauflexibilität, unabhängig vom Nematoden-Befall.

Hervorragende Rübenenerträge sichern das Grundeinkommen, der Zuckergehalt die Prämien, insbesondere in Fabriknähe. Ihr geringer Erdanteil effektiviert den Transport und die Verarbeitung in der Zuckerfabrik.

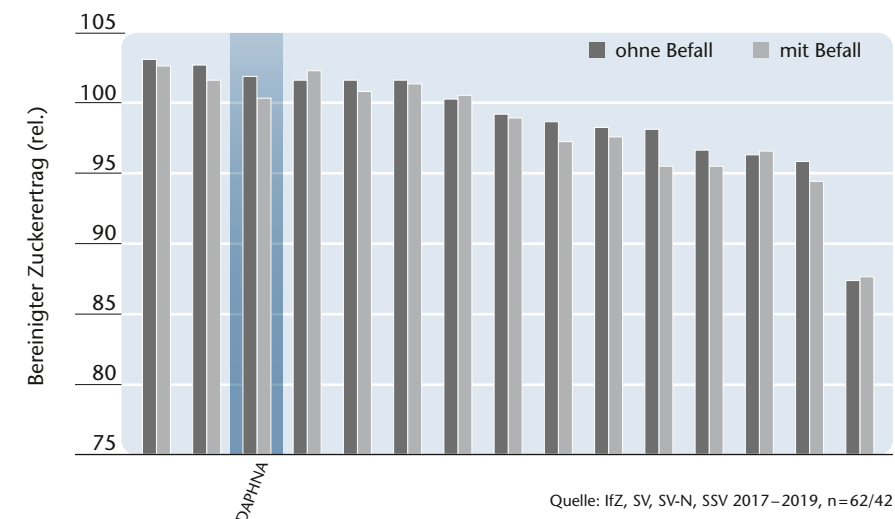
DAPHNA^{NT}



DAPHNA: Pool Position im Ertrag auf Nematoden freien Flächen



DAPHNA: Ertrag gesichert – Nematoden toleriert



HILLESHÖG Nematoden-Management

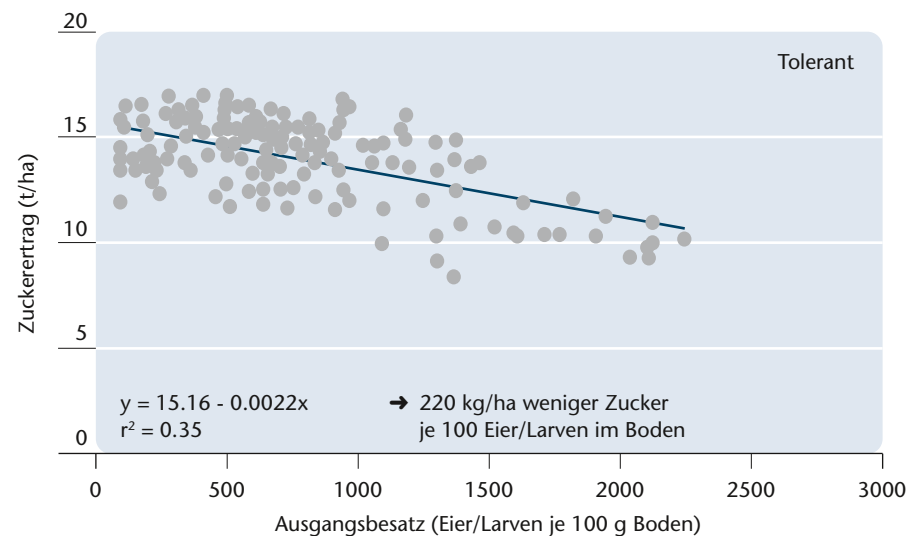
Nematoden-tolerante Sorten sind der Grundbaustein des Zuckerrübenanbaus auf Befallsflächen. Führende Sorten wie DAPHNA bringen aber auch auf befallsfreien Flächen Höchstleistung und haben dadurch uneingeschränkte Anbauberechtigung als Reaktion auf Befall oder im Sinne einer Versicherung.

Der Anbau nematoden-toleranter Sorten entlässt den Anbauer allerdings nicht aus der Sorgfaltspflicht für seinen Boden als wichtigstes Produktionsmittel. Durch den Anbau resistenter Zwischenfrüchte und die routinemäßige Bodenbeprobung können

Nematoden kontrolliert werden, so dass nematoden-tolerante Sorten ihr Ertragspotenzial voll ausschöpfen können.

Nematoden-resistente Sorten sind für ihre Nematodenreduktion, jedoch auch für den damit verbundenen Ertragsnachteil bekannt. Die HILLESHÖG Züchtung arbeitet weiter mit den resistenten Herkünften und hält die Einkreuzung der Resistenz in nematoden-tolerante Sorten für erstrebenswert. Damit steht HILLESHÖG weiterhin als Partner von Forschungseinrichtungen zur Verfügung, die sich dieser Thematik widmen.

Nematoden kontrollieren, denn auch tolerante Sorten könnten mehr



„Bereits im Juni zeigt DAPHNA ihre Frohwüchsigkeit. Mit ihrer Stärke im Rübenanbau sichert DAPHNA meine Zuckerrübenproduktion – darauf ist Verlass!“

Boudewijn Tonkens,
Landwirt im Salzlandkreis, Sachsen-Anhalt
im Juni 2019



RHINEMA RT#NT#CR#RZ

Rhizoctonia-Schutz Plus3

RHINEMA (NZ-Typ) bringt Ertrags- und Rohstoffsicherheit durch die genetische Grund-sicherung von Kopf bis Fuß, nun auch in Rhizoctonia-Gebieten mit Nematodenbefall. Zusätzlich sorgt dort die geringe Cercospora-Anfälligkeit ertragsichernd gegen diese gefährlichste aller Blattkrankheiten.



- Erstmals Nematoden-toleranz für Rhizoctonia Befallsflächen
- Einzigartige Rhizoctonia-Sorte mit drei zusätzlichen Toleranzen
- Zuckergehaltsbetont für frühe Ernte
- Hohe Robustheit aus 4 Resistenzen für geringste SBR Symptomatik

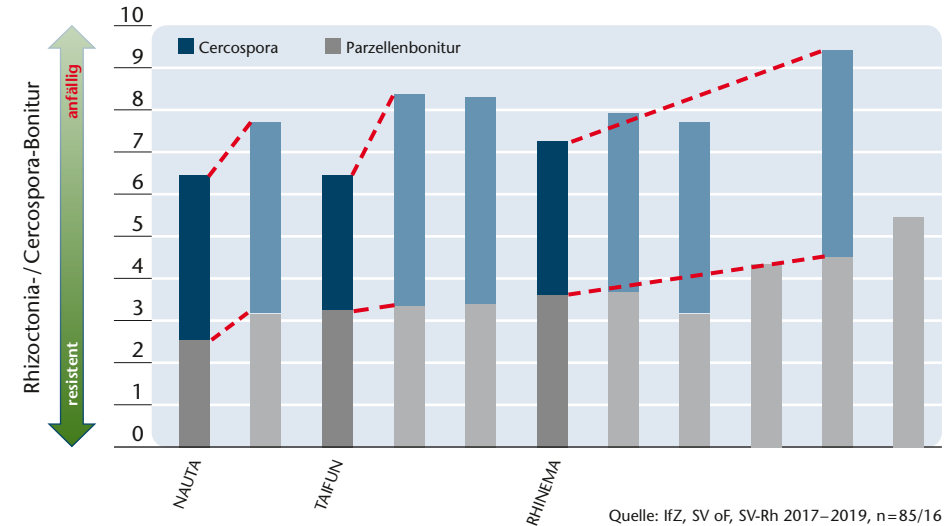
Ihr Vorteil

RHINEMA hilft in der Ertrags- und Rohstoff-sicherung gegen weitere Hauptschäd-linge in Rhizoctonia-Befallsgebieten: Nematoden und Cercospora. Der ansprechende Bereinigte Zuckergehalt bringt die Prämien.

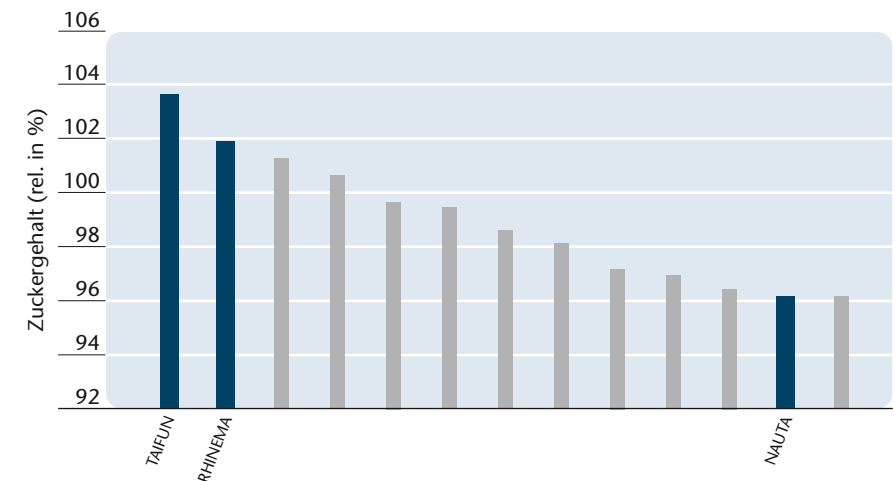
Zusätzliche Rhizoctonia-Toleranz



NAUTA & TAIFUN; RHINEMA:
3 x Resistenz im Doppelpack: Rhizoctonia und Cercospora
... denn selten kommt ein Erreger allein



Schluss mit früh oder spät ernten – Universaltyp RHINEMA macht die Rodefolge komplett mit zusätzlicher Nematoden-toleranz

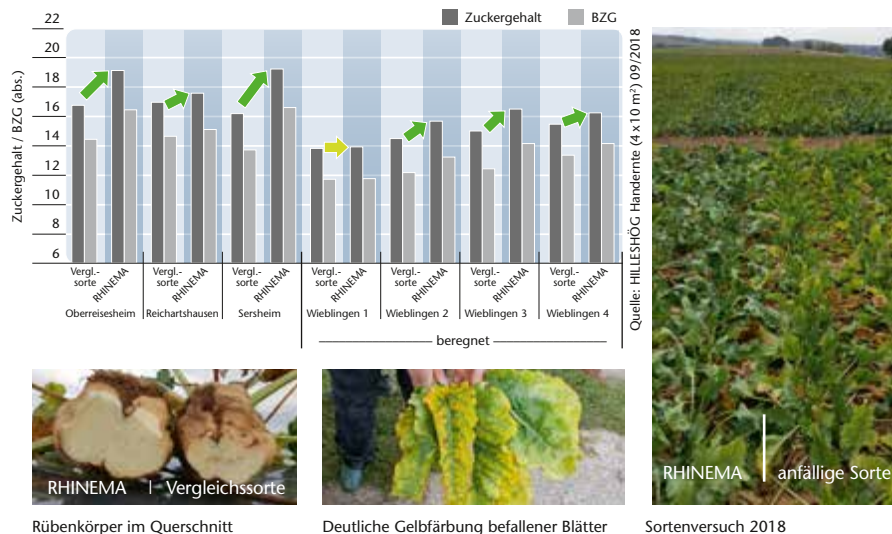


Syndrom des niedrigen Zuckergehalts

(Syndrome Basses Richesses – SBR) – altbekannt, doch neu entbrannt

Seit mehreren Jahren ist auch in Teilen deutscher Anbauggebiete von Südwesten her eine zunehmende Vergilbung von Zuckerrübenbeständen im Sommer zu beobachten. Im Ergebnis steht oft ein Rohstoff mit stark vermindertem Zuckergehalt, der die Rübenanbauende Praxis beunruhigt. Die bisherige Ursachenforschung ergab, dass vor allem Vertreter einer artenreichen Zikadenfamilie unter anderem ein Bakterium übertragen können, das als eine Ursache angesehen werden kann. Der resultierende, verminderte Assimilattransport aus den Blättern in die Rübe infolge des Schaderregerbefalls ist weithin durch die Vergilbung des Blattapparates sichtbar. Die Zuckerrübenpflanze reagiert mit Zucker verbrauchender Neubildung von Blättern, die jedoch lanzettartig geformt sind. Am Rübenkörperquerschnitt sind Verbräunungen der Leitgefäße als ein inneres Symptom der eingeschränkten Zuckereinlagerung zu erkennen.

RHINEMA: Differenz im Zuckergehalt bis zu + 3 % absolut



In ersten Beobachtungen zeigte sich in der Sortenwahl ein potenzieller Lösungsansatz zur Minderung der Befallssymptome, insbesondere aber zur Absicherung des erlösrelevanten Bereinigten Zuckergehalts. Die Vierfachkombination von Resistenzen und Toleranzen in RHINEMA führte offenbar hierbei zur besten Absicherung des Zuckergehalts, obwohl auch diese Sorte infiziert wird. Aufgrund ihrer Robustheit kann sie jedoch die Befallsauswirkungen auf ihren Zuckergehalt minimieren. Weiterführende, intensivere Untersuchungen zu Ertrags- und Qualitätsbildung von RHINEMA, aber auch zum quantitativen Schaderreger-nachweis sind demnach Schwerpunkte unserer züchterischen Arbeit.

„Der Gefahr von Zuckergehaltsverlusten durch das Syndrom basse richesse (SBR) begegnen wir mit engem Schulterschluss mit den Saatgutanbietern und haben dabei mit RHINEMA einen ersten Lösungsansatz für den Anbau im Kerngebiet der Westschweiz gefunden.“

Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau (SFZ)

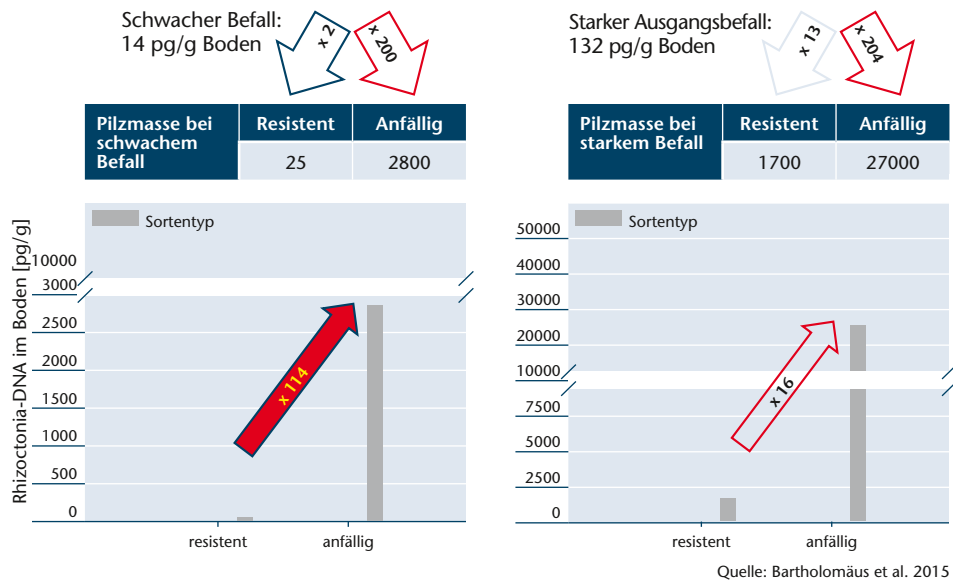
v. l. n. r.:
 Dr. Madlaina Peter (Schweizerische Fachstelle für Zuckerrübenbau – SFZ, wiss. Mitarbeiterin Sortenwesen),
 Dr. Britt-Louise Lennefors (MariboHilleshög – MH, Leiterin Phytopathologie),
 Dr. Stefan Mittler (MH, Leiter Deutschland/Schweiz), Basile Cornamusaz (SFZ, Fachberater Aussenstelle Moudon),
 Ulla Eggesieker-Weissenborn (MH, Registrierung und Versuchswesen)



100 x mehr Rhizoctonia-Pilzmasse ohne Sortenresistenz!

Rhizoctonia ist eine Rübenfäule, die sich immer mehr ausbreitet. Erreger der sogenannten Späten Rübenfäule ist der Pilz *Rhizoctonia solani*. Dieser Pilz kommt in nahezu allen Ackerböden vor. Einfluss auf einen Ausbruch der Krankheit haben Faktoren wie Fruchtfolge, Bodenstruktur, Bodenfeuchte und Temperatur.

Durch pflanzenbauliche Maßnahmen wie Sortenwahl, Vermeidung von Bodenverdichtungen und Strukturschäden sowie Umstellung der Fruchtfolge (z. B. Wirtspflanzen wie Mais meiden oder nicht vor, sondern nach Rüben anbauen) kann die Infektionswahrscheinlichkeit gesenkt werden.



Der Sortenwahl kommt derzeit besondere Bedeutung zu. Neueste Untersuchungen belegen, dass auf Befallsflächen der Anbau einer anfälligen Sorte den Pilz erheblich, um das 200-fache, vermehrt. Eine Rhizoctonia-resistente Sorte wie Nauta hält demgegenüber den Erreger nahezu stabil (2-fache Vermehrung). Damit wird einmal mehr deutlich, dass auf Flächen, die einmal Befall zeigten, eine Rückkehr zu Sorten ohne Rhizoctonia-Resistenz zu Lasten der Bodenhygiene gehen würde. Zudem wäre ein beträchtliches Risiko für Ertrags- und Qualitätssicherung des Zuckerrübenbaus die Folge. Weitere wesentliche Nachteile sind die eingeschränkte Lagerfähigkeit befallener Rüben in den Feldrandmieten und das Ansteckungsrisiko für die übrigen eingelagerten Rüben.

NAUTA^{RT#CR}

1. Wahl bei Rhizoctonia

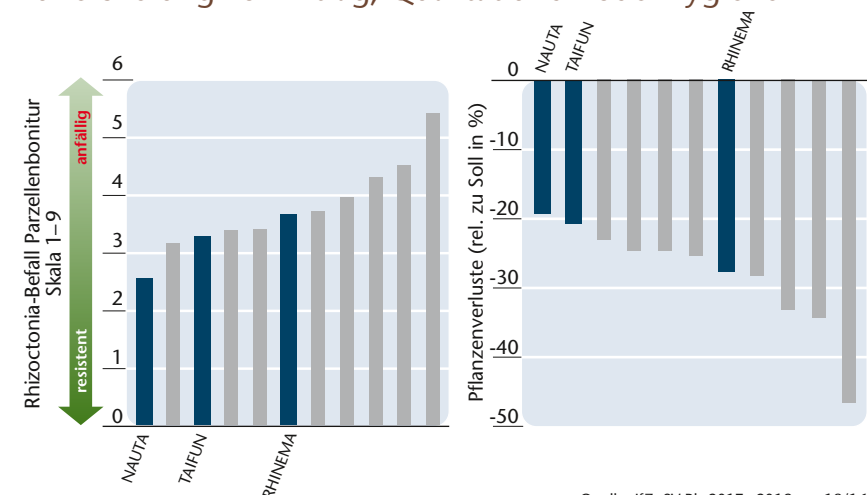
NAUTA (N-Typ) von HILLESHÖG heißt die resistenste Sorte bei Rhizoctonia-Befall. Damit kann NAUTA auch dann noch mit einem hohen Bereinigten Zuckerertrag der Späten Rübenfäule standhalten, wenn der Infektionsdruck stärker als erwartet anwächst.

- Beste Kombination von höchster Rhizoctonia-Resistenz und sehr guter Cercospora-Toleranz
- Solide in Zuckerertrag und Qualität unter Befall
- Geringe Schossneigung

Ihr Vorteil

NAUTA bietet Ihnen Sicherheit und Rentabilität auf Rhizoctonia-Befallsflächen und vermindert den Zuwachs des Pilzes im Boden.

Höchste Rhizoctonia-Resistenz von HILLESHÖG: NAUTA & TAIFUN: bewährt in der Spitzengruppe – zur Sicherung von Ertrag, Qualität und Bodenhygiene



TAIFUN RT#CR

Hohe Toleranz – hoher Zuckergehalt

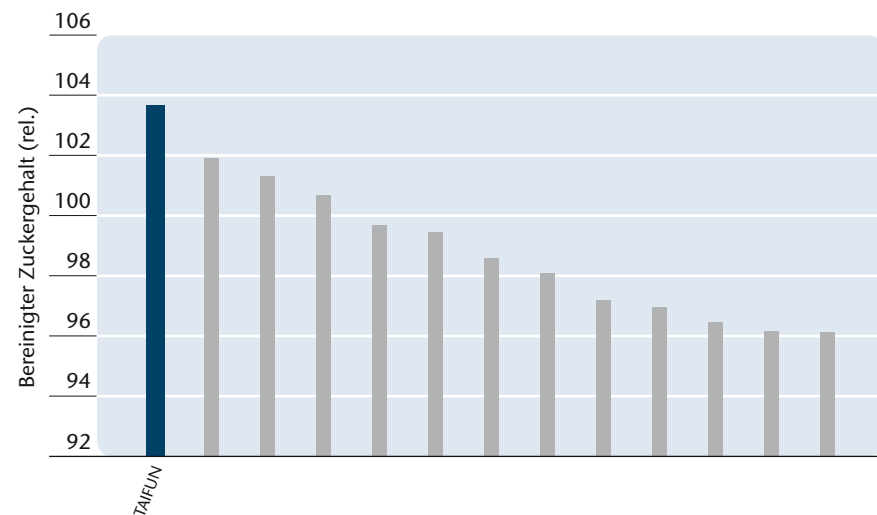
TAIFUN (Z-Typ) ist eine Rhizoctonia-tolerante Sorte der resistentesten Generation. TAIFUN kombiniert hohe Zuckergehalte mit einer sehr hohen Toleranz gegen die späte Rhizoctonia-Rübenfäule.

- Die Nummer 1 im Zuckergehalt auf Befallsflächen
- Sehr hohe Rhizoctonia-Resistenz
- Höchste Cercospora-Resistenz

Ihr Vorteil

TAIFUN verhindert die Rhizoctonia-Rübenfäule in einem hohen Maß und zeigt nur sehr geringe Pflanzenverluste bei Befall.

TAIFUN: Wer Zucker will, nimmt Taifun!



Quelle: IfZ, SSV 2017–2019, n=42/17

SY MUSE

Viel Zucker für mehr Biogas

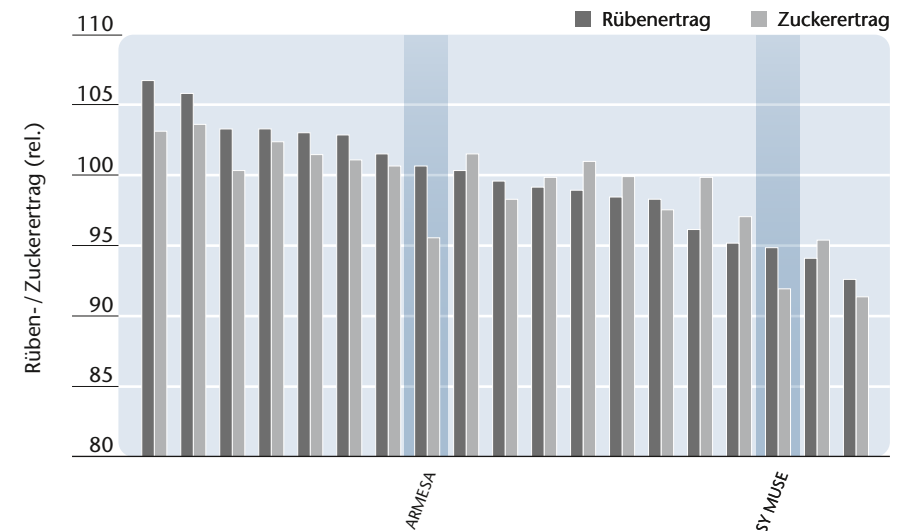
SY MUSE (N-Typ) erbringt aus hohen Rübenenerträgen hohe Zuckererträge und zeichnet sich durch geringen Erdanhang aus.

- Hoher Rübenenertrag mit hohem Trockensubstanzgehalt bringt hohe Methanerträge
- Niedrige Erdanhänge
- Geringe Schossneigung

Ihr Vorteil

SY MUSE nutzt spätsommerliche Ertragszuwächse für hohe Biogas-erträge je Hektar und somit für die Effizienz Ihrer Biogasproduktion. Der geringe Erdanhang ist beste Voraussetzung für eine einfache Aufbereitung der Zuckerrüben für Ihren Fermenter.

SY MUSE: Rübenenertragsbetont für viel Biogas!



Quelle: IfZ, SVP 2018, n=5

Gute Rodbarkeit – ein weiteres Plus der HILLESHÖG Sorten!

Die Sorten von HILLESHÖG sind bekannt für ihre gute Rodbarkeit. Der nicht zu tiefe Sitz im Boden erleichtert die Ernte insbesondere für sechsreihige Rodeverfahren. Aufgrund ihrer rund-ovalen Form und des engen Kopfansatzes sind Bruchverluste minimal.

Diese Vorteile wirken sich auch bei der Reinigung und Verladung der Rüben positiv aus. Hierbei macht sich zusätzlich die glatte Haut und die flache Wurzelrinne positiv bemerkbar. Diese Beobachtungen und Reaktionen aus der Praxis spiegeln sich in den Sortenversuchen wider.

Ihr Vorteil

Die hohe äußere Qualität minimiert Verluste bei Ernte und Reinigung sowie die Abzüge in der Zuckerfabrik.

Fragen Sie Ihren Roderfahrer:
HILLESHÖG Sorten lassen sich am besten roden!



Zuckerrübe mit einem optimalen Sitz im Boden



Sehr gut geköpfter Zuckerrübenbestand



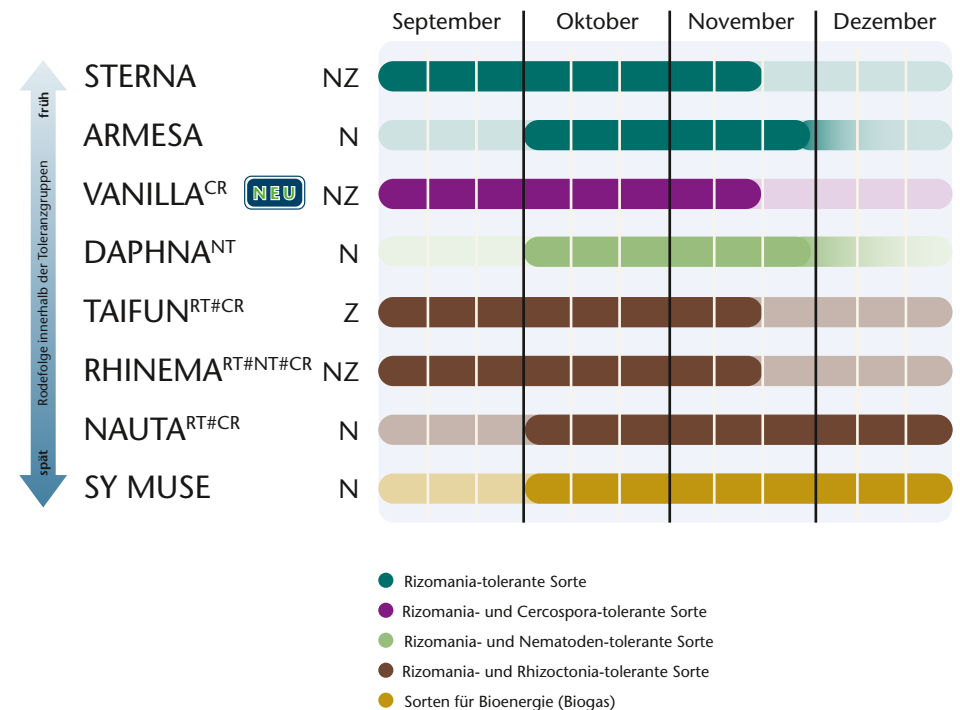
Zuckerrübe mit engem Kopfansatz

Rodefolge

Die Sorten von HILLESHÖG können grundsätzlich zu allen Rodeterminen geerntet werden. Wenn es die Witterungs- bzw. Rodebedingungen erlauben, gibt es für zuckergehaltsbetonte Sorten (Z-Typen) eine gewisse Vorzüglichkeit für frühe Erntetermine und für ertragsbetonte Sorten (NZ- und N-Typen) für spätere Erntetermine.

Ihr Vorteil

Bei HILLESHÖG finden Sie für jeden Rodetermin die passende Sorte. Zuckergehaltsbetonte Sorten weisen zu einem früheren Termin vergleichsweise höhere Zuckergehalte und bessere Qualitäten auf. Ertragsbetonte Sorten nutzen eine längere Wachstumszeit besser aus und bringen höhere Rübenerträge.



Zehn Tipps zur Saatguteinlagerung

28 |

- 1 Saatgutmenge möglichst präzise planen
- 2 Keine Übermengen/unnötigen Reserven bestellen
- 3 Saatgut möglichst im Lieferjahr verwenden
- 4 Unvermeidbare Saatgutreste in die Originalverpackung füllen
- 5 Verpackung verkleben und zusätzlich mit einer Plastiktüte verhüllen
- 6 Saatgut kühl lagern (<15 °C)
- 7 Saatgut trocken, nicht an feuchten Orten, lagern (<50 % Luftfeuchtigkeit)
- 8 Geringe Temperatur- und Luftfeuchteschwankungen sicherstellen
- 9 Nicht im Pflanzenschutzmittelraum lagern
- 10 Rechtzeitig vor der nächsten Aussaat einen Keimtest durchführen

MariboHilleshög GmbH
Oldenburger Allee 15
D-30659 Hannover
www.hilleshog.com

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar.

Stand: Dezember 2019